

Seyed M. Marandi: Syrien im Chaos & die USA drohen Iran

Seyed Mohammad Marandi ist Professor an der Universität Teheran und ehemaliger Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Prof. Marandi spricht über den Zerfall Syriens und die US-amerikanischen Kriegsdrohungen gegen den Iran. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: <https://buymeacoffee.com/gdieseng> Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Wir werden erneut von Saeed Mohamed Marandi begleitet, einem Professor an der Universität Teheran und ehemaligen Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind.

#Seyed M. Marandi

Vielen Dank, dass du mich eingeladen hast, Glenn. Es ist mir immer eine Ehre.

#Glenn

Nun, ich wollte Sie nach den Drohungen fragen, die gegen den Iran ausgesprochen wurden. Aber bevor wir dazu kommen, habe ich auch diese grausamen Fotos und Videos aus Syrien gesehen. Es scheint, als gäbe es dort wieder eine verstärkte Präsenz von ISIS-Kämpfern, und wir sehen auch Videos und Bilder von abgeschlachteten Kurden. Die Medienberichterstattung darüber war nicht besonders gut, daher wollte ich fragen, ob Sie etwas Licht darauf werfen können, was dort tatsächlich passiert.

#Seyed M. Marandi

Nun, das ist nichts besonders Überraschendes. Letztlich war klar, dass das Regime in Damaskus, das aus ehemaligen Mitgliedern von Al-Qaida, ISIS und ähnlichen Gruppen besteht, die von den Vereinigten Staaten unterstützten kurdischen Kräfte nicht dulden würde. Wir haben bereits gesehen, was sie an der Küste mit anderen Minderheiten – den Alawiten und den Christen – und im Süden mit den Drusen getan haben. Daher sind die Bilder aus Syrien, so verstörend sie auch sein mögen, nicht überraschend. Am wichtigsten ist meiner Meinung nach, dass die Vereinigten Staaten ihren

Verbündeten nicht unterstützt haben. Und das zeigt natürlich einmal mehr etwas, das die Iraner den Kurden im Irak und in Syrien schon oft gesagt haben: dass die Vereinigten Staaten einfach kein verlässlicher Partner sind.

Und selbst wenn man an die Vereinigten Staaten gebunden ist und ihnen treu bleibt, werden sie einen fallen lassen, sobald es darauf ankommt. Das haben wir gesehen, als der IS den Irak übernahm – die Stadt Erbil, in der sich die lokale kurdische Regierung im Norden des Irak befand, stand kurz davor, eingenommen zu werden. Die Regierung bat die Vereinigten Staaten um Unterstützung, doch Obama lehnte ab. Als die Stadt kurz vor dem Fall stand, riefen sie verzweifelt General Soleimani an, und er schickte sofort Truppen, Waffen und Munition, wodurch die Stadt gerettet wurde. Die Vereinigten Staaten werden also, wenn es darauf ankommt, ihre Partner in dieser Region sehr leicht verraten. Der einzige Partner, den sie natürlich nicht verraten werden, ist das israelische Regime.

Alles wird mehr oder weniger für sie erledigt. Aber nun kommen Nachrichten aus Syrien, dass alle ISIS-Gefangenen freigelassen wurden – Tausende von ihnen sind jetzt frei. Und es ist klar, was das bedeutet: Es wird viel größere Instabilität in Syrien und möglicherweise auch im Irak geben. Da sowohl Jolani als auch die kurdischen Gruppen im Nordosten Syriens mit den Vereinigten Staaten verbündet sind, ist unklar, welche Seite diese ISIS-Mitglieder freigelassen hat. Aber in jedem Fall steht fest, dass diejenigen, die sie freigelassen haben, mit den Vereinigten Staaten verbündet sind – das ist sicher, denn beide Seiten in diesem Kampf gehören nun zum amerikanischen Lager. Die Frage ist also: Warum wurden die ISIS-Kämpfer freigelassen, und welches Projekt sollen diese ISIS-Mitglieder nun durchführen?

#Glenn

Sie haben zuvor den Irak erwähnt, im Zusammenhang damit, dass die USA beim letzten Mal keine Unterstützung geleistet haben. Aber es scheint, dass die Iraker – wenn auch nicht in Panik – zumindest einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, da sie nun die Grenze zu Syrien sichern. Ist es möglich, dass diese von den USA unterstützten dschihadistischen Kräfte – also der IS – in den Irak übergreifen werden, oder werden sie in die andere Richtung, nach Libanon, gehen? Was denken Sie, welche Folgen das haben wird?

#Seyed M. Marandi

Nun, da ISIS und al-Qaida nie gegen das israelische Regime gearbeitet haben und auch nie gegen die NATO oder die Türkei, kommt einem nur der Irak in den Sinn – möglicherweise auch Iran, Syrien und Libanon. Wir wissen, dass Jolani sehr bemüht ist, Druck auf die Hisbollah in Abstimmung mit den Vereinigten Staaten auszuüben. Und wir wissen auch, dass die Vereinigten Staaten mit den Wahlergebnissen im Irak unzufrieden sind, weil bei den jüngsten Parlamentswahlen dort die Verbündeten des Iran sehr gut abgeschnitten haben. Die Wahlbeteiligung war hoch – unerwartet hoch, zumindest für viele. Offenbar hatten Umfragen im Vorfeld bereits darauf hingedeutet, dass die

Beteiligung hoch sein würde, und die Verbündeten des Iran schnitten deutlich besser ab als im vorherigen Parlament. Daher glauben einige, dass diese ISIS-Truppe oder diese ISIS-Mitglieder eingesetzt werden könnten, um nicht nur auf den Libanon, sondern auch auf den Irak Druck auszuüben, damit sich die irakische Regierung nicht stärker dem Iran zuwendet.

#Glenn

Nun, was bedeutet das für den Iran? Wie wird er, schätze ich, darauf reagieren? Offensichtlich hat er nicht mehr die gleiche Präsenz in Syrien wie früher, aber er hat Verbündete sowohl im Libanon als auch im Irak. Wird das den Iran also irgendwie hineinziehen, oder im Moment eher nicht?

#Seyed M. Marandi

Nun, der Iran verfügt tatsächlich über enorme Raketen- und Drohnenkapazitäten, wie wir während des 12-tägigen Krieges gesehen haben. Er hat sie auch in der Vergangenheit gegen den IS in Syrien eingesetzt, daher ist das auch für die Zukunft eine Möglichkeit. Aber wie Sie richtig anmerken, hat der Iran keine Präsenz mehr in Syrien. Die Präsenz des Iran dort diente dem Kampf gegen den IS, und der Iran und seine Verbündeten haben den IS besiegt. Nach dieser Niederlage ließ Trump General Soleimani ermorden. Wenn Sie sich erinnern, gab es ein berühmtes Titelblatt des *Newsweek*-Magazins, das General Soleimani zeigte, mit der Schlagzeile, dass er den IS zerstöre. Deshalb war der Iran überhaupt dort – um diese Extremisten loszuwerden. Aber jetzt, da der Iran nicht mehr dort ist und eine mit dem IS verbündete Regierung an der Macht ist, wird die Situation eine ganz andere sein.

Das Einzige, was der Iran möglicherweise tun kann, wenn sich die Lage an einer bestimmten Front stark verschlechtert, ist, seine Raketen- und Drohnenkapazitäten einzusetzen. Aber er wird auf jeden Fall auch seinen Verbündeten im Libanon und im Irak helfen, sich zu schützen. Man muss außerdem berücksichtigen, dass es in Syrien eine sehr große Zahl von Menschen gibt, die schon immer mit dem Iran verbunden oder assoziiert waren – weit über 150.000. Im Moment ist der Iran nicht beteiligt, aber es besteht die Möglichkeit, dass er seine Haltung ändert, falls der IS extrem gefährlich wird oder die nationale Sicherheit des Iran oder seiner Verbündeten bedroht. Derzeit sehe ich jedoch keine starke iranische Beteiligung an den aktuellen Ereignissen. Der Iran beobachtet die Situation eindeutig sehr genau. Aber ich denke, das Wichtigste, was sich daraus ergibt, ist, dass diese Tausenden von IS-Kämpfern von amerikanischen Verbündeten befreit wurden. Wie man es auch dreht und wendet – amerikanische Verbündete haben diese Menschen freigelassen.

#Glenn

Ja, nun, es hat viele Bemühungen gegeben, Jolani zu rehabilitieren – oder „Rebranding“ ist wahrscheinlich das bessere Wort. Aber ja, ich denke, es wird schwierig sein, dies zur Grundlage einer stabilen, wohlhabenden und einigenden Regierung zu machen. Was Iran betrifft, scheint es jedoch so, dass die Proteste und Unruhen vor einiger Zeit aufgehört haben und die Gelegenheit für die

Vereinigten Staaten und Israel, Iran anzugreifen, während es ein Gefühl von Chaos oder Instabilität gab, offenbar verstrichen ist. Nichtsdestotrotz bestehen die Ziele eines Regimewechsels weiterhin. Trump hat sogar auf die Notwendigkeit einer neuen Führung im Iran hingewiesen und gesagt, dies sei seine Entscheidung gewesen. Und wir haben auch Drohungen von Lindsey Graham gesehen, der tatsächlich davon sprach, den Führer, Khamenei, zu töten. Ich glaube, er benutzte den Ausdruck, dass die USA „die Hölle entfesseln“ sollten, was eine interessante Wortwahl ist. Wie, denken Sie, wird Iran auf diese Drohungen reagieren?

#Seyed M. Marandi

Nun, der Iran betrachtet die ganze Episode als eine gemeinsame US-israelische Verschwörung, an der der britische Geheimdienst definitiv beteiligt war, und es ist möglich, dass auch der französische Geheimdienst involviert war. Alles begann mit einem plötzlichen Einbruch der iranischen Währung um 30 bis 40 Prozent, und es war klar, dass die Amerikaner die Währung aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem kurdischen Gebiet im Irak und sogar aus der Stadt Herat in Afghanistan heraus manipulierten. Da es plötzlich einen Mangel an US-Dollar für Iraner gab, brach die iranische Währung aufgrund der hohen Nachfrage und des Mangels an Fremdwährung zusammen. Dann, unmittelbar danach, gab es kleine Demonstrationen, die ein paar Tage lang friedlich verliefen. Es gab keine Verhaftungen.

Aber dann kam es zu einer plötzlichen Infiltration durch Randalierer und Terroristen, die sehr, sehr gut ausgebildet waren. Viele von ihnen waren aus dem Ausland über Bitcoin und andere Wege finanziert worden. Sie wurden online geschult, und einige waren auch ins Ausland gereist, um dort eine Ausbildung zu erhalten. Allmählich ebbten die Proteste ab. Als die Gewalt schlimmer wurde, verschwanden die Demonstranten nach und nach. In den späteren Phasen der Unruhen waren es größtenteils nur noch die Randalierer, zusammen mit einigen jungen Leuten aus den Vierteln, die nach Aufregung suchten, und gewöhnlichen Passanten auf den Straßen. Diese Randalierer schossen aus der Menge auf die Polizei, griffen Polizeistationen an und töteten Beamte darin.

Sie griffen Militärbasen an – sie nahmen ein paar kleine Stützpunkte in Teheran ein. Außerdem zerstörten sie viele Busse, sowohl öffentliche als auch private, ebenso wie Privateigentum, Krankenwagen und eine große Zahl von Feuerwehrfahrzeugen. Das taten sie, weil sie wollten, dass sich die Brände ausbreiten. In diesen Bränden kamen Menschen ums Leben. In einer Klinik wurde eine junge Krankenschwester bei lebendigem Leib verbrannt. In einer Moschee umzingelten sie zwei junge Männer und verbrannten sie bei lebendigem Leib. Diese Randalierer und Terroristen schossen wahllos auf Menschen. Einer meiner Freunde, ein Arzt, sagte, dass die meisten der Menschen, die er operierte, aus nächster Nähe mit Pistolen angeschossen worden waren, und es war klar, dass die Schüsse nicht von der Polizei kamen, sondern aus der Menge selbst.

Diese Leute wollten also Chaos, Zerstörung und Tod, um den Krieg zu rechtfertigen. Die Währung brach zusammen, die Unruhen begannen, und dann gab es diese plötzliche Mobilisierung der westlichen Medien – und sogar Leute wie AOC, die angebliche Progressive, und Levin. Beide sagten,

wie übrigens alle Seiten, dass man dem iranischen Volk helfen müsse. Die Überzeugung hier ist also, dass dies eine Verschwörung war, die während der Neujahrskampagne ausgeheckt wurde, als Netanyahu nach Florida reiste und Trump traf.

#Glenn

Nun, wenn man sich CNN oder Fox News ansieht, scheint es einen Konsens unter Demokraten und Republikanern zu geben, dass das Ziel der Vereinigten Staaten im Iran darin besteht, dem iranischen Volk Freiheit und Demokratie zu bringen – sie von ihrer Regierung zu befreien. Eine zynischere Sichtweise hingegen orientiert sich am syrischen Modell: einfach eine Regierung einzusetzen, die den amerikanischen Interessen in der Region dient. Was denkst du also, was das eigentliche Ziel im Iran ist? Ist es wirtschaftlicher Natur? Geht es nur um einen Regimewechsel – darum, einen neuen Schah einzusetzen, jemanden, der ein geeintes Iran unter seiner Herrschaft kontrollieren kann, unterstützt von den USA als Machtinstrument? Oder ist das nicht möglich? Mit anderen Worten, wäre das Ziel, das zu tun, was offenbar für Syrien vorgesehen ist – die Zerschlagung des Landes, seine Aufspaltung in verschiedene Teile? Denn beide Ziele wurden in den Medien als mögliche Szenarien für Maßnahmen gegen den Iran diskutiert. Mich würde interessieren, wie du das siehst.

#Seyed M. Marandi

Ich denke, es ist ziemlich eindeutig. Zunächst einmal haben sie zugegeben, dass der Mossad vor Ort war, und offensichtlich waren auch andere Geheimdienste dort. Der Mossad selbst veröffentlichte eine Erklärung auf Persisch, in der er sagte, dass er gemeinsam mit den Aufständischen – oder wie sie sie nannten, den Demonstranten – vor Ort war. Der ehemalige CIA-Chef erklärte ebenfalls, dass der Mossad mit diesen Aufständischen vor Ort gewesen sei. Und Channel 14 in Israel brachte einen Bericht und veröffentlichte einen Tweet, in dem im Wesentlichen stand, dass ein oder mehrere ausländische Staaten große Mengen an Waffen eingeschleust hätten, und dass deshalb Hunderte von Polizisten und Sicherheitskräften getötet worden seien. Sie erkennen also das Massaker an Polizisten an – über 300 mindestens – Beamte des Gesetzes und Sicherheitskräfte.

Und wenn man sich zum Beispiel die Vereinigten Staaten ansieht und – sagen wir – die Bevölkerung multipliziert, da die Bevölkerung Irans ungefähr ein Viertel derjenigen der USA beträgt, dann entspräche das etwa 1.200 bis 1.500 Polizisten, die in den Vereinigten Staaten innerhalb von zwei Tagen getötet würden. Man kann sich vorstellen, wie die Reaktion darauf ausfallen würde. In den Vereinigten Staaten gab es diese junge Frau, die in ihrem Auto saß, nach rechts fuhr, und dann wurde sie ins Gesicht geschossen. Und mindestens die Hälfte des Landes, ungefähr – und Trump selbst – sagten, dass der ICE-Beamte berechtigt gewesen sei, ihr ins Gesicht zu schießen, weil sie nicht genug nach rechts abgebogen sei, was auch immer das heißen mag. Aber im Iran haben sie Hunderte von Menschen getötet.

Und trotzdem besteht die westliche Presse darauf, dass es sich ausschließlich um friedliche Demonstranten handelt – Hunderte von Polizisten und viele unschuldige Menschen eingeschlossen.

Obwohl wir also Belege aus westlichen Medien haben, die behaupten, es seien friedliche Demonstranten gewesen und die Polizei habe einfach auf gewöhnliche Menschen geschossen, sehen die Israelis das anders. Sie übernehmen im Grunde selbst die Verantwortung dafür. Ich denke, die Annahme war, dass sie mit deutlich mehr Erfolg gerechnet hatten. Was dann geschah – und ich glaube, das hat die Israelis, die Amerikaner und die Briten überrascht – war, dass die Iraner plötzlich, am Donnerstagabend, als die Lage sehr schlimm wurde, zurückschlugen. Die eigentlichen Unruhen, die Todesfälle und die Zerstörung ereigneten sich in der Nacht von Donnerstag auf Freitag.

Die Zahlen am Donnerstagabend waren deutlich höher. Am Freitagabend waren die Zahlen im ganzen Land viel geringer – etwa ein Drittel des Donnerstags –, aber sie waren sehr, sehr heftig. Am Donnerstagabend kappten die Iraner das Internet, und buchstäblich innerhalb von 24 Stunden sanken die Zahlen rapide. Innerhalb von, sagen wir, 36 Stunden – oder sogar weniger, vielleicht 28 Stunden – war alles vorbei. Ich glaube, sie hatten nicht erwartet, dass der Iran das Internet abschalten würde. Dann konnten die Iraner auch Elon Musks Internetverbindungen zu den verschiedenen Gruppen im Iran blockieren, und das hat sie überrascht. Da sie führungslos wurden – weil sie aus dem Ausland koordiniert wurden –, wurde den verschiedenen Gruppen gesagt, sie sollten an unterschiedliche Orte gehen.

Die Polizei befand sich auf der einen Seite der Stadt und erhielt den Befehl, zu einer anderen zu gehen. Zum Beispiel griffen sie die Polizei in einem Gebiet an, verließen es dann und zündeten anderswo einen Marktplatz an. In Rasht zerstörten sie einen ganzen Markt – zehn, elf, zwölf Läden, alle verschwunden. Als sie dann die Verbindungen kappten, war es wie ein kopfloses Huhn. Die heftige Gewalt am Freitagabend wurde von etwa einem Drittel derjenigen verübt, die am Donnerstag beteiligt waren, aber dann flaute alles ab. Seit Samstag letzter Woche hatten wir keine weiteren Unruhen oder Gewalttaten mehr. Ich meine, online höre ich all diesen Unsinn – jetzt behaupten sie sogar, chemische Waffen würden eingesetzt –, aber seit Samstag letzter Woche ist es ruhig geblieben.

Aber der Punkt, den ich machen wollte, ist, dass es in Iran verschiedene Gruppen gibt, und diese Gruppen hassen einander. Es gibt die terroristische Organisation MEK, die in Iran äußerst unbeliebt ist. Das sind die Leute, die, während Saddam Hussein unser Land überfiel, einen militärischen Aufstand dagegen starteten. Danach gingen sie in den Irak und kämpften für Saddam Hussein gegen ihr eigenes Land. Das ist also eine der wichtigsten Gruppen vor Ort in Iran. Wird sie jemals populär sein? Natürlich nicht. Sie haben für den Feind des Landes gekämpft.

Dann gibt es die Monarchisten – den Sohn und Enkel zweier Monarchen, die im Iran sehr unbeliebt waren, deren Familie bei ihrer Ausreise Milliarden von Dollar gestohlen hat und die kürzlich nach Israel gereist sind, an die Klagemauer gingen und, was am wichtigsten ist, Trump dazu aufriefen, das Land anzugreifen. Wird die überwältigende Mehrheit der Iraner jemals die Bombardierung des Iran durch die Vereinigten Staaten unterstützen? Natürlich nicht. Also haben wir die MEK, die äußerst unbeliebt ist. Wir haben Reza Pahlavi, der keinerlei Glaubwürdigkeit besitzt, sehr unbeliebt ist und kein besonders kluger Mensch ist. Er hat viele familiäre Probleme, die ihn zur Zielscheibe des Spottes

machen. Und dann gibt es die Takfiri-Gruppen – Überreste des IS und diese Leute von der pakistanisch-iranischen Grenze, die dort aktiv sind.

Und dann gibt es die kurdischen Separatistengruppen. Welche dieser Gruppen hätte jemals die Unterstützung der Bevölkerung im Iran? Keine von ihnen. Was also die Vereinigten Staaten und das israelische Regime tun, ist, ein Sammelsurium verschiedener Gruppen zu nutzen, die nicht miteinander auskommen. Alle sind bei der überwältigenden Mehrheit der Iraner unbeliebt, und sie wollen nur Schaden und Zerstörung anrichten. Angenommen, hypothetisch, die Islamische Republik würde fallen – das würde nicht zu einem einzigen geeinten Land führen, weil keine dieser Gruppen Glaubwürdigkeit besitzt. Daher ist die Annahme, denke ich – meine Annahme –, dass das Ziel darin besteht, das Land zu zerschlagen, es zusammenbrechen zu lassen.

Und ich denke, das steht im Einklang mit den Interessen des israelischen Regimes, wie wir es in Syrien gesehen haben, wie wir es im Irak gesehen haben, wo sie nach der Invasion versucht haben, die zentrale Autorität zu schwächen und eine Verfassung zu schaffen, die es dem Irak nicht erlaubt, sehr stark zu werden. Ich denke, das gesamte Ziel des israelischen Regimes besteht darin, Länder in der gesamten Region – Westasien, Nordafrika – zu zerschlagen, damit es die Vorherrschaft ausüben kann. Ich denke, es ist offensichtlich, dass, wenn man unpopuläre Gruppen einsetzt – Takfiris, ISIS, kurdische Separatisten, Terrorgruppen, die MEK, die für Saddam Hussein gegen ihr eigenes Land gekämpft hat, und den Sohn des Schahs, der zum Bombardement des Landes aufruft – keine von ihnen glaubwürdig ist.

Und daher denke ich, dass das Ziel einfach darin besteht, das Land zu destabilisieren, einen Vorwand zu finden, um den Iran anzugreifen und zu bombardieren. Und wenn sie dann die Oberhand gewinnen, einfach weiter den Iran bombardieren, so wie das israelische Regime Syrien bombardiert hat. Aber was wir letzten Montag gesehen haben, war sehr interessant. Während der Unruhen sahen wir viele Gegendemonstrationen gegen die Randalierer, und sie waren in den verschiedenen Städten, in denen die Unruhen stattfanden, deutlich größer. Dann hatten wir letzten Montag einen nationalen Demonstrationstag gegen die Randalierer, und die Beteiligung war enorm – wirklich beispiellos. In Teheran waren zwischen 2,3 und 3 Millionen Menschen dort. Und als ich ging – denn ich war dort – versuchten die Leute immer noch, dorthin zu gelangen.

Sie steckten im Verkehr fest – es war unglaublich. Es dauerte ein paar Stunden, um dorthin zu gelangen, und ein paar Stunden, um zurückzukommen. Viele Menschen haben zu kämpfen; wir haben Sanktionen. Trotzdem sind viele dorthin gegangen und haben einen halben Tag dort verbracht, obwohl es ein Arbeitstag war und kein Wochenende. Also gab es diese massiven Kundgebungen zugunsten der Islamischen Republik, der Verfassung und der staatlichen Institutionen in allen Städten. Es war nicht nur ein Ort, an dem Menschen aus anderen Städten zusammenkamen – jede Stadt hatte ihre eigene Veranstaltung. Die Menschenmengen waren vielleicht beispiellos, und es ist ziemlich klar, dass die öffentliche Stimmung auf der Seite der Islamischen Republik steht.

Das bedeutet nicht, dass all diese Millionen Menschen – vielleicht sogar Dutzende Millionen im ganzen Land – die auf die Straßen gingen, eine gemeinsame Vision für die Zukunft teilen. Manche werden vielleicht nicht wählen, manche für die eine Partei, andere für eine andere. Aber in jedem Fall war es ein Vertrauensvotum für den Staat und eine Verurteilung der Randalierer. Es wurde live auf verschiedenen Fernseh- und Radiosendern übertragen. Press TV zum Beispiel berichtete den ganzen Tag über kontinuierlich aus Teheran und anderen Orten. Al Jazeera war dort, RT war dort, CGTN und CCTV waren dort, ebenso die türkischen Medien. Auch Al Mayadeen war vor Ort. Es war also sonnenklar, wo die Menschen standen. Doch erneut wiederholten die westlichen Medien einfach immer wieder dieselbe Erzählung.

Und sie benutzten – übrigens, die westlichen Medien begannen nach diesen massiven Kundgebungen am Montag, genau diese Bilder zu verwenden, wenn sie über die Randalierer und die sogenannten Demonstranten sprachen. Und ich sage „sogenannt“, weil die Randalierer und die Demonstranten nicht dieselben waren. Die Demonstranten waren friedlich; während ihrer Proteste wurde niemand verhaftet. Die Randalierer – nun, das war eine ganz andere Geschichte. Gerade eben habe ich vor unserer Diskussion iranisches Fernsehen gesehen, und sie zeigten eine Frau, die von den Randalierern ins Gesicht geschossen worden war. Ihr Ehemann stand direkt neben ihr. Sie benutzten, glaube ich, ein Luftgewehr, und es gab allerlei Splitter in ihrem Gesicht.

Sie und ihr Ehemann sagten, die Person, die auf sie geschossen habe, sei sehr professionell gewesen. Er schoss auf sie – und er schoss auch auf ihn. Ich habe mir das Ganze nicht angesehen, weil ich mich darauf vorbereitete, mit Ihnen zu sprechen, aber ich glaube, er hat auch auf den Ehemann geschossen. Der Ehemann sagte, der Schütze sei sehr ruhig und sehr professionell gewesen und habe genau gewusst, was er tat. Das geschah im Stadtteil Narmak im Osten Teherans. Jedenfalls ist der Punkt, dass westliche Medien immer noch so tun, als sei das alles ganz friedlich gewesen – als wären da nur friedliche Demonstranten die Straße entlanggelaufen, und der Staat habe einfach auf sie geschossen. Das ist die Erzählung, die sie wollen, weil das die Erzählung ist, die ihnen nützt.

Und es ist eine Erzählung, der sich in den Mainstream-Medien nur wenige widersetzen werden, weil diejenigen, die im Mainstream sind – meist diejenigen, die gegen den Krieg sind – sagen werden: „Ja, ja, sie sind böse, aber lasst uns sie nicht bombardieren. Maduro ist böse, aber lasst uns das Land nicht angreifen.“ Und ich halte diese Menschen für genauso böse, wenn nicht sogar böser und schädlicher als die Neokonservativen, weil sie auf indirekte Weise den Krieg legitimieren – oder zu legitimieren versuchen – indem sie die andere Seite dämonisieren. Dabei sind in Wirklichkeit diejenigen die Bösartigen, die Sanktionen verhängen, sei es gegen den Iran oder Venezuela. Diejenigen, die Böses tun, sind die, die Terroristen entsenden oder Boote bombardieren – wer weiß, ob es Fischer oder Schmuggler sind? Niemand weiß es. Und so weiter.

Aber auf jeden Fall ist der Punkt, dass die westlichen Medien weiterhin dieselbe Erzählung verbreiten werden. Die Realität ist, dass dies eine sehr schmerzhafte Episode war – viele Menschen sind gestorben, und viele andere wurden verletzt. Aber letztlich denke ich, dass die Kundgebungen am

vergangenen Montag gezeigt haben, dass die Nation sehr geeint ist. Und das ist wahrscheinlich ein Grund. Ich meine, ich denke, es gibt zwei Gründe, warum die Amerikaner vorsichtig sind, den Iran anzugreifen. Erstens haben sie die massiven Proteste gegen die Unruhen im ganzen Land gesehen. Und zweitens, soweit ich weiß, haben die Iraner die Amerikaner über mehrere Kanäle darüber informiert, dass ein Angriff auf den Iran einen totalen Krieg bedeuten würde. Und wenn wir einen totalen Krieg haben, bedeutet das, dass es aus dieser Region der Welt kein Öl und kein Gas mehr für die globalen Märkte geben wird.

Und ich denke, es ist klar, dass das zu einem globalen wirtschaftlichen Zusammenbruch führen würde, und genau das hat die Amerikaner wahrscheinlich sehr vorsichtig gemacht. Aber hier im Iran glaubt niemand irgendetwas, was aus Washington kommt oder von Journalisten oder Medien, die dem Weißen Haus nahestehen. Zunächst einmal, weil Trump unberechenbar ist – er wechselt ständig seine Meinung. Wir haben gerade seinen Brief gesehen, in dem er den Norwegern schrieb: „Jetzt, da ihr mir keinen Preis gegeben habt, werde ich kriegslüsterner werden und mehr Menschen töten.“ Ich meine, das ist Trump. Also bereiten sich die Iraner vor, und sie sind auf das Schlimmste gefasst. Sie machen sich bereit für größere Angriffe auf Ziele in der gesamten Region. Und diese kleinen Länder, in denen es US-Stützpunkte gibt – die Iraner betrachten sie als mitschuldig. Und das verheißt für keines von ihnen Gutes.

#Glenn

Was die Medienberichterstattung betrifft, habe ich tatsächlich einige merkwürdige Meldungen gesehen. Es gab Bilder von einigen iranischen politischen Führern, die mit den Demonstrierenden mitgingen, und das wurde dann so dargestellt: „Seht her, die politische Führung läuft bereits teilweise über. Sie sichern sich ab und zeigen Loyalität gegenüber den Demonstrierenden.“ Aber die Demonstrierenden waren keine regierungsfeindlichen Protestierenden. Wie du gesagt hast, das waren die Einheitskundgebungen, die danach stattfanden. Also, entweder wissen sie es nicht oder sie sind absichtlich irreführend – ich bin mir nicht sicher, was schlimmer ist –, aber so oder so war es keine besonders gute Berichterstattung über das, was tatsächlich geschah.

#Seyed M. Marandi

Ich muss auch betonen, dass die Proteste, die wir an den ersten beiden Tagen gesehen haben, insbesondere friedlich verlaufen sind. Die Regierung hat das erklärt, ebenso wie die Führung – sowohl der Präsident als auch der Regierungschef, der Regierungssprecher und andere, einschließlich des Parlamentspräsidenten. Sie alle sagten, dass die Beschwerden, die Anliegen und die Proteste der Demonstrierenden berechtigt waren. Daher müssen wir sie vollständig von den Randalierern und Terroristen trennen, die später auf die Straßen kamen und einige junge Kinder, Teenager, um sich scharten – was meiner Meinung nach an sich schon sehr kriminell war. Und es gibt Beweise. Es ist eindeutig.

Ich habe auf meinem Twitter-Account Aufnahmen veröffentlicht, die Szenen aus den Menschenmengen zeigen. Es gibt viele solcher Bilder. Ich habe auch Clips hochgeladen, in denen sie Polizisten erschießen und gewöhnliche Männer, die die Straße entlanggehen, zusammenschlagen. Sie nehmen sie und töten sie. Sie versuchten, maximalen Schaden und Chaos anzurichten, so viele Menschen wie möglich zu töten, weil sie den Boden für einen militärischen Konflikt bereiten wollten. Und wie ich schon sagte, wüteten die Brände, und jedes Mal, wenn ein Feuerwehrauto in diese Richtung fuhr, zerstörten sie es. Einige dieser Feuerwehrautos sind sehr teuer.

Und unter Sanktionen ist es für den Iran nicht einfach, wieder so viele Feuerwehrautos zu kaufen. Aber in jedem Fall sind die Demonstrierenden das eine, die Randalierenden das andere – und da hast du völlig recht. Die Regierungsbeamten waren bei diesem Sonntagsmarsch dabei. Sie nahmen an diesen riesigen Menschenmengen teil, diesen Menschenmeeren – du weißt schon, dem Meer von Menschen in Teheran –, von dem ich gehört habe, dass Musk versucht hat zu behaupten, es sei KI oder so etwas. Aber das ist einfach nicht machbar. Die Menschen waren dort. Die Leute haben es gesehen. Es gab eine fortlaufende Berichterstattung. Die Amerikaner können das, weißt du, nicht verbergen.

#Glenn

Was du vorhin gesagt hast – und ich halte das für sehr wichtig – ist, dass es im Grunde niemanden gibt, der die Machtübernahme nach einem Regimewechsel vereinen könnte. Ich finde das sehr bedeutsam, weil es als Hinweis auf die Absicht gesehen werden kann. Das heißt, wenn jemand wirklich einen Regimewechsel anstrebt, aber aus, sagen wir, den altruistischen Motiven, die er vorgibt – nenn mich skeptisch –, aber nehmen wir an, das wäre so, dann hätte man jemanden gebraucht, der tatsächlich in der Lage wäre, den Iran danach zu einen und zu stabilisieren.

Die Tatsache, dass es all diese verschiedenen Gruppen gibt, die nicht gut miteinander auskommen, ist meiner Meinung nach ein guter Hinweis darauf, dass das Ziel nicht darin besteht, ein stabiles, wohlhabendes Iran zu schaffen, sondern vielmehr eines, dessen Rückgrat man brechen und das man zersplittern kann. Wenn das also das Ziel ist, sollte man hoffen, dass die Menschen, die an diesen Unruhen teilnehmen, zweimal darüber nachdenken, denn ich habe gesehen – nun ja, wie du sagtest – sie sind sehr verstreut. Einige von ihnen sprechen natürlich davon, die Monarchie wiederherzustellen, was schwer zu glauben ist, dass das viel Unterstützung finden würde. Aber selbst die Friedensnobelpreisträgerin von 2003, Shirin Ebadi, sagte im Geiste des Friedensnobelpreises, dass die Vereinigten Staaten militärisch gegen ihr eigenes Land vorgehen sollten.

Das ist, wissen Sie, wenn ihre Ziele altruistisch sind – wenn sie wirklich glauben, dass die militärische Macht der USA Freiheit und Demokratie bringen kann –, dann sollten sie sich wohl ansehen, was in ihrer Vorstellung tatsächlich möglich wäre, denn es scheint, wie Sie sagten, nicht besonders wahrscheinlich. Aber ja, lassen Sie mich hier noch eine letzte Frage stellen: Wie schätzen Sie derzeit

die Wahrscheinlichkeit eines Krieges gegen den Iran ein? Denn, wie Sie sagten, das könnte die Amerikaner verunsichert haben – dass sie nicht in der Lage waren, die nötigen Spaltungen zu säen –, aber es gibt auch die Sorge, wie der Iran möglicherweise zurückslagen könnte.

#Seyed M. Marandi

Das ist schwer zu sagen. Und übrigens, ich denke, das sagt alles, was wir über den Friedensnobelpreis wissen müssen – nicht nur in diesem Jahr, in dem ein Venezolaner die Bombardierung seines eigenen Landes fordert, sondern auch, weil die iranische Friedensnobelpreisträgerin von vor Jahren dasselbe verlangt. Der Friedensnobelpreis war schon immer ein Werkzeug des westlichen Imperiums. Hin und wieder haben sie ihn vielleicht jemandem Anständigen verliehen, aber das diente nur dazu, ihre Glaubwürdigkeit zu wahren. Die Norweger sind tief im Imperium verankert.

Natürlich stellt sich jetzt die Frage, was mit dem Imperium, mit Grönland und mit dem Krieg in der Ukraine geschieht – und welche Art von Karte wir sehen werden, wie sich die Dinge in Europa in zwei oder drei Jahren entwickeln werden – das ist eine ganz andere Frage. Aber ich denke, dass man im Iran davon ausgeht, dass es zu einem Schlag, einem Angriff, einem Krieg kommen wird. Ich sage nicht, dass das unbedingt passieren wird, aber die Iraner werden kein Risiko eingehen; sie werden unter diesen Umständen nicht selbstzufrieden sein. Schließlich hat der 12-tägige Krieg – der Blitzkrieg-Angriff – den Iran überrascht, und die Iraner wollen sicherstellen, dass so etwas nie wieder geschieht. Und übrigens, Glenn, die Fähigkeiten des Iran gegenüber den Vereinigten Staaten sind weitaus größer als seine Fähigkeiten gegenüber Israel. Und der Iran hat die Israelis besiegt, obwohl er überrascht wurde.

Warum sage ich das? Nun, erstens haben die Israelis den Krieg verloren – sie waren diejenigen, die einen Waffenstillstand suchten. Steve Bannon wies am nächsten Tag darauf hin und sagte, die eigentliche Geschichte sei, dass die Israelis in Schwierigkeiten waren, besonders in den letzten Tagen, und dass sie einen Waffenstillstand brauchten. Die Vereinigten Staaten drängten darauf, diesen Waffenstillstand zu erreichen, während der Iran nie darum bat. Aber warum sind die militärischen Fähigkeiten des Iran gegenüber den Vereinigten Staaten viel stärker ausgerichtet als gegenüber dem israelischen Regime? Weil sich der Iran seit Jahrzehnten auf einen Krieg vorbereitet – gegen eine US-Invasion und US-Feindseligkeit – insbesondere seit die USA Afghanistan und den Irak eingenommen haben. Wenn Sie sich erinnern, sagte ein hochrangiger amerikanischer Beamter einmal: „Echte Männer gehen nach Teheran.“

Iran wurde ständig bedroht. „Alle Optionen liegen auf dem Tisch“ war ein Satz, den viele amerikanische Führungspersönlichkeiten verwendeten. „Achse des Bösen.“ Ja, die Achse des Bösen. Also begann Iran damals, unterirdische Drohnen- und Raketenbasen zu bauen. Die Langstreckenraketen, die wir während des 12-tägigen Krieges im Einsatz sahen, können gegen Amerikaner und gegen Israelis eingesetzt werden, aber die Mittel- und Kurzstreckenraketen sowie die Mittel- und Kurzstreckendrohnen sind weitaus zahlreicher und viel leichter zu verlegen, da sie in

vielen verschiedenen, tief unterirdischen Basen gelagert sind. Sie sind alle auf den Persischen Golf und den Indischen Ozean ausgerichtet. Die Feuerkraft, die Iran für einen möglichen Krieg mit den Vereinigten Staaten vorbereitet hat, ist also gewaltig. Und der Persische Golf ist nicht sehr breit.

Und das ist sehr heikel. Aus dem Persischen Golf strömen all diese Öl- und Gasvorkommen, und dann ist natürlich Ansarullah im Roten Meer sehr einflussreich. Wir haben gesehen, wie sie die Amerikaner besiegt haben, und sie verbessern gerade ihre Technologie und Fähigkeiten. Irans Verbündete sind auch im Irak gestärkt. Wenn der Iran also Öl und Gas stoppen will, hat er einen Vorwand, denn alle Emirate, Katar und die anderen beherbergen amerikanische Stützpunkte. Wenn die Vereinigten Staaten angreifen, sind sie mitschuldig. Für den Iran wäre es also sehr einfach, alle US-Interessen in Westasien – sowie das Öl und Gas, das täglich zur Aufrechterhaltung der Weltwirtschaft genutzt wird – zu zerstören.

Und es gibt so viele Fähigkeiten, die Iran im Süden des Landes – im Südwesten und im Süden – aufgebaut hat, dass es innerhalb von Stunden handeln könnte. Meiner Meinung nach werden Länder wie die Emirate und Katar im Falle eines Krieges sehr schnell fallen, weil sie nur sehr kleine Bevölkerungen haben und die überwiegende Mehrheit der Menschen, die in diesen winzigen Ländern leben, Ausländer sind, viele von ihnen vertraglich gebundene Arbeiter. Sie könnten sogar die Kontrolle über das Land übernehmen. Es könnte zu einem nichtarabischen Land oder zu nichtarabischen Ländern werden. Was Iran also den Israelis antun kann, ist das eine; was Iran jedoch im Persischen Golf, im Indischen Ozean, im Golf von Oman und im Roten Meer tun kann, ist etwas völlig anderes.

Und wenn ein Krieg ausbricht, wird die Weltwirtschaft zusammenbrechen. Und schon jetzt ist die Weltwirtschaft in einem sehr schlechten Zustand. Ich denke, dann werden die MAGA-Anhänger Trump wieder aufsuchen, denn im Moment hat MAGA im Grunde alle seine Prinzipien beiseitegelegt. Man kann jetzt weiße Frauen ins Gesicht schießen – das ist in Ordnung. Man kann jetzt ein Kriegstreiber sein, und was auch immer Epstein getan hat, ist akzeptabel. Es ist kein Problem mehr. Aber wenn die Trump-Anhänger – die überzeugten Anhänger – das Benzin an der Tankstelle nicht mehr bezahlen können und ihre Unternehmen bankrottgehen, dann, denke ich, wird Trump sehr anders darüber denken, einen Konflikt mit dem Iran zu beginnen.

#Glenn

Danke. Aber lassen Sie mich noch eine letzte Frage stellen. Ich habe einige Gerüchte über Elon Musks Starlink gehört – dass es, als es abgeschaltet wurde, auch Spekulationen gab, Iran könnte möglicherweise Unterstützung von Russland erhalten haben. Haben Sie davon etwas gehört oder wissen Sie etwas darüber?

#Seyed M. Marandi

Ich habe davon gehört, aber ich weiß es nicht. Ich habe keine Ahnung, wie es gemacht wird. Offensichtlich sind die Chinesen jetzt das technologisch fortschrittlichste Land der Welt, und es ist möglich, dass sie etwas damit zu tun hatten. Vielleicht haben sie den Russen geholfen, die dann den Iranern geholfen haben, oder sie haben direkt den Iranern geholfen. Oder vielleicht haben die Russen, durch jahrelange Konflikte mit der NATO in der Ukraine, einen technologischen Durchbruch erzielt. Oder es waren iranische Wissenschaftler. Ich weiß es nicht, aber was auch immer es war, ich denke, es hat die Vereinigten Staaten wirklich überrascht. Es besteht kein Zweifel, dass Iran, Russland und China einander immer näherkommen, und es ist klar, warum – weil die Amerikaner alle bedrohen. Und Trump, wissen Sie, sein Brief an die norwegische Regierungschefin ist ein Hinweis darauf, in welche Richtung die Vereinigten Staaten gehen. Daher sehe ich Trumps Politik für niemanden gut enden. Ich denke, sie wird ganz sicher nicht dazu führen, Amerika wieder groß zu machen.

#Glenn

Nein, aber ich denke, einige der Europäer werden ihm trotzdem folgen. Ich schätze, du hast auch die Nachricht gesehen, die Trump von Macron gepostet hat – es sollte eigentlich eine private Nachricht sein, in der er sagte: „Wir stehen alle hinter dir mit deiner Politik gegenüber Syrien und Iran.“ Aber weißt du, ich verstehe den Teil mit Grönland nicht. Es ist, als würden sie hoffen, dass er die Europäer verschont, wenn sie nur genug Loyalität zeigen.

#Seyed M. Marandi

Ja, also im Grunde hat der französische Präsident gesagt: „Schaut, wir haben Syrien gemeinsam zerstört. Wir können den Iran gemeinsam bombardieren, aber lasst Grönland einfach in Ruhe.“

#Glenn

Ja. Nun, ich denke, in ihren Bemühungen, sich selbst einen sicheren Raum zu schaffen, übersehen sie, dass sie dazu beigetragen haben, dieses Monster zu nähren, das auch sie selbst angreifen wird.

#Seyed M. Marandi

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Danke, Glenn. Es ist mir immer eine Freude. Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben, und ich hoffe, dass wir alle bessere Zeiten erleben werden.